Jesus, der Mittler des Neuen Bundes

Lektion 6, 1. Quartal Feb. 12-18, 2022

Teilen Sie diese Lektion

Teilen Sie diese Lektion

Sabbatnachmittag - 12. Februar

Merktext:

„Nun aber hat er ein besseres Amt erlangt, als der mehr Mittler ist, welcher Testaments Mittler ist, welches auch auf besseren Verheißungen stehts."

„Die Bedingungen des Alten Bundes waren Gerechte und Ideal, aber sie konnten nicht gerecht ... durch die Menschlichkeit der Sünder." Heiwatch, 21.1.1, sg. 2.Mose 19,5. Jesus "verfluchte sei, wer nicht alle Worte dieses Gesetzes ausführt, um sie zu tun" 5.Mose 27,26. Der Neue Bund beruhte auf "besseren Verheißungen" (Hebräer 8,6), dem Verheißungen der Sündenvergebung und der Gerechtigkeit Gottes, die dies hervorzaubert und in Übereinstimmung mit den Grundsätzen des Gesetzes Gottes bringt. "Das soll der Bund sein, den ich mit dem Hause Israel schließen will nach den Tagen, spricht der Herr: Ich will mein Gesetz in ihre Brust geben und in ihren Sinn schreiben, und sollen mein Volk sein, und ich will ihr Gott sein." Jesus, der Mittler des Neuen Bundes, "hat sich selbst für unsere Sünden gegeben, damit er uns rettete aus dem jetzigen bösen Weltlauf, nach dem Willen unseres Gottes und Vaters" Galater 1,4. Jesus, der Mittler des Neuen Bundes, "ist der Gerechte, der uns Gerechtigkeit erwirbt, die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt." Heiwatch, 21.1.1, sg. 2.Mose 19,5. Jesus "verfluchte sei, wer nicht alle Worte dieses Gesetzes ausführt, um sie zu tun" 5.Mose 27,26. Der Neue Bund beruhte auf "besseren Verheißungen" (Hebräer 8,6), dem Verheißungen der Sündenvergebung und der Gerechtigkeit Gottes, die dies hervorzaubert und in Übereinstimmung mit den Grundsätzen des Gesetzes Gottes bringt. "Das soll der Bund sein, den ich mit dem Hause Israel schließen will nach den Tagen, spricht der Herr: Ich will mein Gesetz in ihre Brust geben und in ihren Sinn schreiben, und sollen mein Volk sein, und ich will ihr Gott sein." Jesus, der Mittler des Neuen Bundes, "hat sich selbst für unsere Sünden gegeben, damit er uns rettete aus dem jetzigen bösen Weltlauf, nach dem Willen unseres Gottes und Vaters" Galater 1,4. Jesus, der Mittler des Neuen Bundes, "ist der Gerechte, der uns Gerechtigkeit erwirbt, die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt."

Sonntag - 13. Februar

Die Notwendigkeit eines neuen Bundes

Hebräer 7:11-19

Warum war ein neuer Bund nötig?

„Unter dem neuen Bund sind die Bedingungen, unter denen das ewige Leben erlangt werden kann, dieselben wie unter dem alten - vollkommener Gehorsam. Dieser Gehorsam ist das Recht, das jeder Mann annehmende Übertreter, für die er keine vom Gesetz vorgeschriebene Sühne gab, das neuen und besseren Bund hat Christus das Recht, das jeder Mann annehmende Übertreter, wenn sie bis durch den Glauben an ihn Christus kommen und darauf vertrauen, dass seine Verdienste ihnen zugerechnet werden, besseren Bund werden wir durch das Blut Christi gerechtfertigt." Review and Herald, 29.6.1904.) "RH 101.10

Montag - 14. Februar

Neu und erneuert

Hebräer 8,4-6; Deuteronomium 6,4-6; 30,11-14; Jeremia 31,31-34

Was ist das Besondere an dem Bundes?

"Gleich, es kommt die Zeit, spricht der HERR, daß ich mit dem Hause Israel und mit dem Hause Juda einen neuen Bund machen werde. Nicht wie der Bund gewesen ist, den ich mit ihren Vätern machte, da ich sie bei der Hand faßte, daß ich sie aus Ägyptenland führte, welchen Bund sie gebrochen haben, und ich bin ihnen zuwider mußte, spricht der HERR; sondern das soll der Bund sein, den ich mit dem Hause Israel machen will nach dieser Zeit, spricht der HERR: Ich will mein Gesetz in ihren Bauch geben und in ihren Sinn schreiben, und sie sollen mein Volk sein, und ich will ihr Gott sein; und keiner dem andern noch seinem Bruder lehren und sagen: Erkenne den HERRN!, sondern sie sollen mich alle kennen, von dem kleinsten an bis zum größten, spricht der HERR. Denn ich will ihre Missetat vergeben und ihrer Sünde nimmermehr gedenken." Jer 31:31-34.

Was ist das „Neue" an dem Bund zwischen Gott und seinem Volk Israelus auf Grundlage der Bedingungen des Bundes. „Und wenn du der Stimme des HERRN, deines Gottes, gehorchst, daß du seine Gebote und seine Gesetze, die ich dir heute gebiete, bewahrest, so du dich bekehrest zu dem HERRN, deinem Gott, und zu ihm hinzutrittest mit aller Ihrer Kraft und mit aller Ihrer Seele, und wandelst in seinen Wegen und wandelst dich, daß du Ihrer Stimme gehorchest, so wird dich der HERR, deinen Gott, wieder bringen in das Gefängnis deiner Feinde, und wird dich wieder bringen in das Land, das du ihr besitzest, und wird dich wieder bringen in das Land, das du ihr besitzest, und wird dich wieder bringen in das Land, das du ihr besitzest

tun, so wie sie jetzt gewigt sind, das Böse zu tun.

Nebukadnezar, der Knig von Babylon, war ber alle Maßen grßer Knig; Babylon aber ein grßes Königreich und lebte in einem wunderbaren Palast. Aber sobald sein menschliches Herz von Hochmut genommen und das Herz eines Tieres in ihn hineingelegt wurde, verfielen ihn seine eigenen Wunsche und Wege und die Wünsche und Wege eines Tieres zogen in ihn ein. (Siehe Daniel 4:16). So ist es auch bei uns. Wenn wir uns von unsern Gesetz in ihr Inneres legt und es in ihre Herzen schreibt, wird das Verlangen des Menschen Herzens von Jugend auf stets gegen Gottes Gesetz verschwinden. Gottes Volk wird nicht mehr sagen müssen „Wenn wir das Gute tun wollen, so ist uns das Böse da". Ich elender Mensch, wer wird mich erlösen von dem Leibe dieses Todes?" Rm. 7:24.

Jer 31:34. „Und wird keiner den andern noch ein Bruder dem andern lehren und sagen: "Erkenne den HERRN", sondern sie sollen mich alle kennen, beide, klein und grß, spricht der HERR. Denn ich will ihrer Missetat vergeben und ihrer Sünden nimmermehr gedenken."

Beachten Sie, dass die Sünder und die Unwissenden nicht mehr unter Gottes Gesetz gehören werden. Sicherlich wird es eine Veränderung geben. Der gegenwärtige Zustand wird sich ändern. Unwissende, die Sünder werden für immer weggetan werden. Und wie früh sollen wir sein, dass, wenn wir jetzt Buße tun, unsere Sünden vergeben und vergessen werden, und dass uns niemand mehr an sie erinnert wird!

Jer 31: 35-36: „So spricht der HERR, der die Sonne dem Tage zum Licht gibt und den Mond und die Sterne nach ihrem Lauf der Nacht zum Licht; der das Meer bewegt, daß seine Wellen brausen, HERR Zebaoth ist sein Name: Wenn solche Ordnungen vergehen vor mir, spricht der HERR, so soll auch aufhren der Same Israels, daß er nicht mehr ein Volk vor mir sei ewiglich."

Hier ist Gottes unumstßliche Garantie gegen Zweifel und Unglauben. So sicher, wie die Zweifler die Ordnungen der Himmels nicht ändern können, so sicher wird Gottes Volk wieder eine theokratische Nation werden.

Donnerstag – 17. Februar

Der Neue Bund hat das Problem des Herzens gelst

Jeremia 31:33 und Hesekiel 36:26, 27

Vergleichen Sie die Verheißungen der neuen Bundes in Jeremia 31,33 und Hesekiel 36,26.27. Wie lassen sie zusammen und warin werden sie sich erfüllen?

Hier (Jer. 31:31-34) wird ein neuer Vertrag, ein neuer Bund versprochen. Es ist nicht der, den Gott mit unseren Vorfahren am Tag ihres Auszugs aus Ägypten geschlossen hat, an dem er die Gebote auf steinerne Tafeln schrieb, dann aber ihnen, dem Stammvolk, schließ er einen neuen Bund, einen Bund, in dem er sie nicht mehr ausschließt, dann wird jeder von uns ihn lesen, dann wird er belehrt werden muss.

Beachte aber, dass er nicht ein neues Gesetz, sondern einen neuen Bund, einen neuen Vertrag über die Verleihung des Gesetzes schreibt. Der Unterschied besteht darin, dass er das Gesetz nicht auf steinerne Tafeln schreiben wird, sondern auf die fleischlichen Tafeln des Herzens, den Sitz, den das Gesetz der Sünde jetzt einnimmt.

Welchen Unterschied würde es machen, ob das Gesetz auf Stein oder auf unser Herz geschrieben wäre? - Der Vertrag des Nebukadnezar, dem König von Babylon, öffenbart die Antwort.

Wäre der König mit Gewalt gezwungen worden, mit dem Volk einen Bund oder auf einem Feld zu leben, so hätte er, wenn möglich, Selbstmord begangen. Aber sobald Gott ihn eine Veränderung seines Herzens gab und ihm das Herz eines Ochsen einpflanzte, war der König bereitwillig, mit Gottes Bedingungen zufrieden, bei den Ochsen zu gehen, und ganz zufrieden, in seinem Palast zu leben.

Würde das Gleiche mit einem von uns geschehen, so würden unsere Wünsche die gleichen sein wie die des Königs. Es gleicht Weise werden wir, wenn das steinerne Herz von uns genommen und das fleischliche Herz ihm das Gesetz Gottes in uns eingesetzt wird, es als zu unbequem empfinden, zu sündigen, und es als Nicht angenehm empfinden, das Gebote Gottes zu halten. Ihr braucht also nicht zu befürchten, dass ihr im Reich Gottes Leben zu führen, in der Gesellschaft Gottes und ihm das Herz eines Ochsen einpflanzen, war der König vollkommen zufrieden, bei den Ochsen zu gehen, und ganz zufrieden, in seinem Palast zu leben.

Würde das Gleiche mit einem von uns geschehen, so würden unsere Wünsche die gleichen sein wie die des Königs. Es gleicht Weise werden wir, wenn das steinerne Herz von uns genommen und das fleischliche Herz ihm das Gesetz Gottes in uns eingesetzt wird, es als zu unbequem empfinden, zu sündigen, und es als Nicht angenehm empfinden, das Gebote Gottes zu halten. Ihr braucht also nicht zu befürchten, dass ihr im Reich Gottes Leben zu führen, in der Gesellschaft Gottes und ihm das Herz eines Ochsen einpflanzen, war der König vollkommen zufrieden, bei den Ochsen zu gehen, und ganz zufrieden, in seinem Palast zu leben.

Wunderbar! Aber warin können wir erwarten, dass dieses Problem gelst werden? Die Antwort auf diese Frage zu finden, müssen wir die Prophezeiung Jeremias mit der Prophezeiung Hesekiels über dasselbe Ereignis verbinden:

Jer 31:8– „Siehe, ich will sie aus dem Lande der Mitternacht bringen und will sie sammeln aus den Enden der Erde. Blinde und Lahme, Schwangere und Kindbetterinnen, daß sie in großen Haufen wieder hierher kommen sollen."

Hesek 36:24-28.- „Denn ich will euch aus den Heiden holen und aus allen Landen versammeln und wieder in euer Land führen. Und will reines Wasser über euch sprengen, daß ihr rein werdet; von aller eurer Unreinigkeit und von allen eurern Götzen will ich euch reinigen. Und ich will euch ein neues Herz und einen neuen Geist in euch geben und will das steinerne Herz aus eurem fleische wegnehmen und euch ein fleischernes Herz geben; ich will meinen Geist in euch geben und will solche Leute aus euch machen, die in meinen Gesetzen wandeln und meine Rechte halten und darnach tun. Und ihr sollt wohnen im Lande, das ich euern Vätern gegeben habe, und sollt mein Volk sein, und ich will euer Gott sein."

Die Berichte beider Propheten weisen deutlich auf die Zeit hin, in der dieses Wunder an den Herzen des ganzen Volkes Gottes geschehen wird. Beide Propheten machen unmissverständlich klar, dass diese Veränderung in Israel, nicht nur in Palästina, stattfindet, und zwar zu Beginn des Reiches, das Christus, der Messias, errichtet „In den Tagen dieser Könige" (Dan 2:44), nicht nach ihren Tagen. Er sagt ausdrücken, dass er „Mitte der Mitte der Heiden herausholen und uns aus allen Ländern sammeln und in unser eigenes Land bringen wird (Hesek 36:24), das ich euern Vätern gegeben habe" gewohnt haben (Hesek 36:28). „Dann", sagt Inspiration, nicht vorher, wird er uns mit reinem Wasser besprengen und uns von aller Unreinheit und von allen Götzen reinigen. Auch ein neues Herz wird er uns dann einpflanzen (Hes 36:26). Er wird uns seinen Geist geben und uns veranlassen, seine Gebote zu befolgen und seine Rechtsprüche zu halten (Hesek 36:27). Lesen Sie diese Schriftstellen selbst und sehen Sie nach, ob sie alles sagen, was ich Ihnen zu sagen verstehe.

Freitag- Februar 18

Weiterführendes Studium

„Was für ein Gott ist unser Gott! Er regiert sein Reich mit Eifer und Sorgfalt, und er hat eine Hecke - die Zehn Gebote - um seine Untertanen errichtet, um sie vor den Folgen von Übertretungen zu bewahren. Indem er Gehorsam gegenüber den Gesetzen seines Reiches fordert, schenkt Gott seinen Volk Gesundheit und Glück, Frieden und Freude. Er lehrt sie, dass die Vollkommenheit des Charakters, die allein wertvoll ist, erworben werden kann, wenn man sich mit seinem Wort vertraut macht." CT 454.1

„So Dienen, über die alle Wetter gehen, und die Trostlosen, die alle Winde bewegen. Siehe wie einen Schmuck legen und will deinen Grund mit Saphiren legen. 12 und deine Zinnen aus Rubinen machen und deine Tore aus Rubinen und alle deine Grenzen von erwählten Steinen und alle deine Kinder sollen Lehrer werden und großen Frieden deinen Kindern. Du sollst durch Gerechtigkeit bereitet werden. Du werst ferne sein von Gewalt und Unrecht, daß du dich davor nicht darfst fürchten, und von Schrecken, denn es soll nicht zu dir nahen." Jes 54:11-14. CT 454.2

„Sondern das soll der Bund sein, den ich mit Israel machen will nach denen Tagen, spricht der HERR: Ich will mein Gesetz in ihr Herz geben und in ihren Sinn schreiben; und sie sollen mein Volk sein, so will ich ihr Gott sein; und wird keiner den andern noch ein Bruder dem andern lehren und sagen: "Erkenne den HERRN", sondern sie sollen mich alle kennen, beide, klein und grß, spricht der HERR. Denn ich will ihrer Missetat vergeben und ihrer Sünden nimmermehr gedenken". Jer 31:33-34. CT 454.3

„Und viele Heiden werden gehen und sagen: Kommt, laßt uns hinauf zum Berge des HERRN gehen und zum Hause des Gottes Jakobs, daß er uns lehre seine Wege und wir auf seiner Straße wandeln! Denn aus Zion wird das Gesetz ausgehen und das HERRN Wort aus Jerusalem." Micha 4:2. CT 455.1

Für weitere Studien können Sie sich gerne an uns wenden:
Whatsapp: (+49)157-508-25-630, (+63)961-954-0737
contact@thewaygodward.org